

# Zahnärztliche Mission in Kathmandu

Ein besonderer Reisebericht aus Nepal.

Im September reisten wir, Dr. Melissa Dirsch und Dr. Deborah Clement aus München, nach Kathmandu, um an einem zahnmedizinischen Hilfsprojekt im Kopan Kloster teilzunehmen.

Was uns dort erwartete, war mehr als nur ein beruflicher Einsatz – es wurde eine prägende Erfahrung, die uns auf vielen Ebenen bereicherte.

Das Projekt Yeti, initiiert von Dr. George Manos zusammen mit seiner Frau Helen im Jahr 2012, bringt internationale Zahnärzte zusammen, um Mönche und Mitarbeiter im Kloster zu behandeln. Motiviert durch seinen buddhistischen Glauben und den Hintergrund, dass er selbst aus einer armen griechischen Einwandererfamilie stammt,

wollte Dr. Manos benachteiligten Menschen etwas zurückgeben.

Das Kloster, welches über Kathmandu liegt, ist eine tibetisch-buddhistische Oase, die uns mit ihrer Ruhe und spirituellen Atmosphäre tief beeindruckte.

Unsere Tage begannen früh mit den morgendlichen Gebetszeremonien, gefolgt von der Arbeit in der Klinik, wo im Projektzeitraum 370 Patienten versorgt wurden. Dabei lernten wir, flexibel mit den begrenzten Ressourcen umzugehen, und staunten über die Gelassenheit der Mönche, die selbst schmerzhaft Behandlungen ruhig über sich ergehen ließen.

Neben der zahnärztlichen Tätigkeit hatten wir auch die Gelegenheit, einiges über den Buddhismus zu erfahren. Die Mönche nahmen sich Zeit, um uns in ihre Lehren und Philosophie einzuführen, und wir führten inspirierende Gespräche über Achtsamkeit, Mitgefühl und die Suche nach innerem Glück. Diese Begegnungen haben unser Denken nachhaltig verändert, und wir nehmen diese Erkenntnisse nicht nur mit in unseren Alltag, nein, wir wollen daran anknüpfen und zukünftig mehr Projekte dieser Art unterstützen.

Nach unserem Einsatz erkundeten wir noch die Weiten Nepals: Wir bestiegen den Thorong La Pass im Annapurna-Gebiet und genossen die



spektakulären Ausblicke auf das Himalaya-Gebirge. Abschließend besuchten wir den Chitwan-Nationalpark im Süden, wo wir bei einer Safari die reiche Tierwelt Nepals entdeckten – darunter Nashörner, Elefanten und sogar einen Tiger. Unsere Zeit in Nepal hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, sich für andere einzusetzen und offen für neue Erfahrungen zu bleiben. Wir kehren mit einem neuen Verständnis für unser Handeln und einem tiefen Gefühl der Dankbarkeit zurück. **DT**

**Dr. Melissa Dirsch**  
**Dr. Deborah Clement**  
AllDent Zahnzentrum München GmbH  
Tel.: +49 89 8967435239  
muenchen1@alldent.de  
www.alldent-zahnzentrum.de

# Ein Prothetikexperte mit Leidenschaft für die Lehre

Dr. med. dent. Holger Gloerfeld beendet Lehrtätigkeit an der SSOP.

Nach einem bewegten und sehr engagierten Berufsleben verabschiedet die Swiss School of Prosthetics by Candulor (SSOP) Dr. med. dent. Holger Gloerfeld in den wohlverdienten Ruhestand. Damit geht eine besondere und lange Partnerschaft zu Ende, die von einem gemeinsamen Erarbeiten und Teilen von Wissen geprägt war.

## Schwerpunkte Prothetik und Senioren Zahnmedizin

Schon sehr früh in seinem Leben als Zahnmediziner nahm Dr. Gloerfeld die Senioren Zahnmedizin in den Blick, da seiner Meinung nach gerade diese Patienten – als eine Gruppe am prothetischen „Versorgungsrand“ – besonderer Fürsorge bedürfen, zahnärztlich ebenso wie zahntechnisch. Dabei war es ihm ein besonderes Anliegen, auch für diejenigen Patienten, die sämtliche eigenen Zähne verloren haben, Lebensqualität ästhetisch wie funktionell mit guter Totalprothetik wiederherzustellen.

Daher wurde dieses Thema zum Schwerpunkt seiner Lehrtätigkeit für die zahnärztliche Aus- und Weiterbildung an der Universität Marburg, was schließlich zur Formulierung des „Marburger Konzept 75+“ führte. Darin macht er Vorschläge, wie eine umfassende Zahnmedizin für die letzte Lebensphase bestmöglich umgesetzt werden könnte, und gibt Antworten auf Fragestellungen, wie:

- Was machen wir mit immer älter werdenden Patienten und ihrem Zahnersatz?
  - Ab welchem Alter sollte man daran denken, die vorhandene Versorgung je nach Bedarf und vor allem rechtzeitig zu sanieren, gegebenenfalls auch umzugestalten oder anzupassen, damit der Patient auch im hohen Alter noch bei guter Mundgesundheit damit zurechtkommt?
  - Welche Form von Zahnersatz ist bei Einschränkungen wie Demenz, Immobilität bzw. in der Pflege dafür am besten geeignet?
- Ein wichtiges Thema, das in den Lehrplänen der Universitäten und auch in der weiteren zahnärztlichen Fortbildung immer noch viel zu wenig Beachtung findet. Angesichts der demografischen Entwicklung erscheint dies umso verblüffender.

## Von der Ausbildungspartnerschaft bis zum SSOP-Teacher

Da an der Universität Marburg das GERBER-Konzept als Aufstellungsmodell Präferenz genießt, kam Holger Gloerfeld zwangsläufig bereits vor über zehn Jahren mit CANDULOR in Kontakt. Der Kontakt entwickelte sich in eine echte Partnerschaft mit einem intensiven Austausch über die Herausforderungen der prothetischen Aus-

**Abb. 1:** Nach einem bewegten und sehr engagierten Berufsleben verabschiedet die Dr. med. dent. Holger Gloerfeld in den wohlverdienten Ruhestand.



bildung von zukünftigen Zahnärzten und die Verbindung zur Zahntechnik. So lag es nahe, dass Dr. Gloerfeld auch mit großem Engagement an der Entwicklung der Zahnarzturse der SSOP mitwirkte und schließlich 2018 selbst als Teacher für Fortbildungen und Vorträge agierte.

Mit ihm hatte die SSOP einen Teacher im Team, der eine Lehrumgebung geschaffen hat, die den Menschen hinter dem Zahnarzt wahrnimmt. Dabei förderte er gezielt die Zusammenarbeit von zahnärztlichem und zahntechnischem Fachpersonal. Er sorgte für gegenseitigen Respekt und damit für große Begeisterung bei allen Fortbildungs- und Kursteilnehmern.

Dr. Gloerfeld wird sich bei der SSOP aus dem Lehrbetrieb zurückziehen, aber die Partnerschaft mit ihm wird bleiben, unter anderem als unterstützender Berater.

CANDULOR und die SSOP danken Dr. med. dent. Holger Gloerfeld für das Engagement und die Begeisterung als Teacher, der die Werte der SSOP so exzellent verkörpert hat. **DT**



**Abb. 2:** Mit großem Engagement wirkte Dr. Gloerfeld an der Entwicklung der Zahnarzturse der SSOP mit und agierte seit 2018 selbst als Teacher für Fortbildungen und Vorträge. – **Abb. 3:** Dr. Gloerfeld engagierte sich stark für die Schwerpunkte Prothetik und Senioren Zahnmedizin: Themenfelder, die seiner Meinung nach aufgrund der Demografie in der Aus- und Fortbildung noch zu wenig Beachtung genießen.



Swiss School of Prosthetics by Candulor  
Tel.: +41 44 8059000  
hello@ssop.swiss  
www.ssop.swiss

SWISS SCHOOL OF PROSTHETICS BY CANDULOR